



© Fotostudio Schwingenschlögl

Das eher kleine Haus befindet sich in einem stark durchgrüntem Einfamilienhausquartier nordwestlich des Stadtkerns. Der schlichte, quaderförmige Baukörper blickt mit der Längsseite zur Straße. An der Hauptfassade sind drei lange, querrechteckige Öffnungsfelder aus der Mauer herausgeschnitten und zugleich hineinkomponiert. Sie ziehen sich jeweils über unterschiedliche Räume. So ist das Tor der Garage Teil einer größeren, gleichfarbigen Fläche, zu der ein festes Paneel und die Eingangstüre gehören, die durch ein schmalhohes Fenster akzentuiert ist. Im Obergeschoß geht die breite Öffnung der gedeckten Terrasse in die Eckverglasung vor einer Diele über und reicht in gleicher Höhe weiter bis zu schmäleren Fenstern vor den Sanitärräumen. Damit enthält das auf den ersten Blick streng gegliederte Fassadenbild bei näherem Hinsehen interessante Mehrdeutigkeiten, die dem zurückhaltenden Bauwerk Spannung verleihen. Das Innere wirkt spartanisch, doch wird dies durch die großzügigen Räume relativiert. Nach Westen öffnet sich eine zweigeschoßige Veranda auf den von einer Hecke und einem Nebengebäude räumlich gefassten Gartenhof. Die gleitenden Übergänge von innen nach außen und ihre unterschiedliche räumliche Gestaltung erfüllen in angenehmer Weise, je nach Wetter, Tages- oder Jahreszeit differenzierte Wohnbedürfnisse. Walter Zschokke

Einfamilienhaus Haselmeyer

Goethestraße 35
3100 St. Pölten, Österreich

ARCHITEKTUR
Gottfried Haselmeyer

BAUHERRSCHAFT
Gottfried Haselmeyer

TRAGWERKSPLANUNG
Anton Harrer

FERTIGSTELLUNG
2000

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum
17. Oktober 2007



© Fotostudio Schwingenschlögl



© Fotostudio Schwingenschlögl

Einfamilienhaus Haselmeyer

DATENBLATT

Architektur: Gottfried Haselmeyer
Mitarbeit Architektur: Markus Pieber
Bauherrschaft: Gottfried Haselmeyer
Tragwerksplanung: Anton Harrer

Maßnahme: Neubau
Funktion: Einfamilienhaus

Fertigstellung: 2000

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Sandler Bau GmbH, Kilb

PUBLIKATIONEN

ORTE. Architektur in Niederösterreich II. 1997-2007, Hrsg. Marcus Nitschke, Walter Zschokke, SpringerWienNewYork, Wien 2006.